

Ein Fall für Ino

Ein Spiel um Leben und Tod

Von Sunshinera

Kapitel 16: Danke

Seit drei Monaten war Temari schon tot, Sakura war am Boden zerstört und heulte die ganze Zeit, bei Ino sah das ganze schon anders aus. Ino war richtig aufgetaut und machte nun voll ernst auf der Arbeit, sie hatte alle voll eingeplant und alle hatten ordentlich zutun. Ino selber sah man nur selten außerhalb ihres Büros und wenn dann sah man Ino mit Shino reden oder mit Shino unten trainieren. Ino selber sagte immer wenn Sakura sie dazu bewegen wollte eine Pause einzulegen, *´mach ich später. ´*Ein später gab es nie Ino war 20 Stunden am Tag auf den Beinen, ihr Kaffee Verbrauch war deutlich höher als normal.

Sakura stand in der Tür vom Büro und sah Ino dabei zu wie sie am Computer rumtippte und völlig beschäftigt war.

"Willst du nicht mal ne Pause einlegen?", fragte Sakura die Ino besorgt musterte. Sie wollte zwar auch das Temari Mörder hinter Gitter kam aber nicht wenn der Preis dafür war das Ino zusammen brechen würde.

"Ich hab keine Zeit. Treff mich gleich mit Shino.", antwortet Ino und nahm nebenbei einen Schluck Kaffee.

"Ino du brauchst eine Pause. Leg dich ne Stunde hin, so lange manage ich das alles hier.", versuchte Sakura Ino zu locken sich endlich mal hinzulegen.

"Sakura es ist wirklich süß von dir dass du dich um mich sorgst aber mir geht es gut, wirklich.", sagte Ino und sah nur kurz auf.

"Wenn du meinst, dann geh ich.", Sakura sah noch einmal zu Ino und verließ das Büro.

Kurze Zeit später hörte man Ino fluchend aus ihrem Büro. Sakura hielt sich im Hintergrund und versuchte nicht zulachen. Kiba trat ins Büro zog Ino aus dem Drehstuhl und schmiss sie locker flockig über seine Schulter. Ino beschimpfte Kiba aufs übelste und versuchte sich aus Kibas Griff zu winden. Neji hielt Kiba und Ino die Tür auf und grinste. Ino blickte ihn wütend an. Kiba brachte Ino zu ihrem Wagen und

setzte sie auf den Beifahrersitz ab. Wütend verschränkte Ino die Arme vor der Brust und sah aus dem Fenster. Kiba nahm auf den Fahrersitz platz und fuhr los.

"Lass mich raten Sakura?", fragte Ino und sah Kiba nun weniger wütend an.

"Sie meint es doch nur gut mit dir und Neji und ich auch.", meinte Kiba und hielt bei Inos Wohnung an. Ino seufzte genervt und stieg aus. Kiba selber verabschiedete sich und lief zur U-Bahn Station um zurück zur Arbeit zu gehen.

Ino ging in ihre Wohnung und nahm sich einen Apfel und eine Tasse Tee. Sie ging ins Wohnzimmer und schaltete den Fernseher an und schaltete auf die Radiofunktion (*Kein Plan wie man das nennt, aber ich hoffe doch das ihr wisst was ich meine ^^*) um. Während Ino es sich gemütlich auf ihrer Couch machte und so langsam begann friedlich zu schlummern war unten auf der Straße ihr Unheil bereits unterwegs.

Shikamaru stand seit einer Stunde vor Inos Haus, er fühlte sich schon wie so ein Möchtegern Stalker, aber er war hier um sie im Auge zu behalten. Okay das läuft auf das gleiche hinaus, aber er beobachtete sie nicht aus persönlichen Gründen sondern aus rein geschäftlichen. Er saß in seinem Wagen und behielt den Eingang zum Haus in dem Inos und Sakuras Wohnung lag im Blick. Vor einer Stunde hatte Inos Kollege, sein Name war Kiba Inuzuka Ino mit ihrem Wagen dort abgeliefert, seitdem war nichts spannendes mehr passiert. Er lehnte sich zurück und wählte Sasukes Nummer.

"Was gibts. Hat Blondie schon was angestellt?", fragte Sasuke am anderen Ende der Leitung.

"Nope und die Typen die Deidara bei Oro belauscht hat sind auch nicht aufgetaucht.", sagte Shikamaru gelangweilt in die Leitung.

"Bleib aber zur Sicherheit noch dort.", gab Sasuke ihm den Befehl.

"Warum? Ino ist deine und meine größte Gegenspielerin, warum sollte ich da auf sie aufpassen. Es wäre doch viel leichter wenn Oro sie für uns erledigt.", meinte Shikamaru und sah weiter zum Eingang.

*"Hast du es noch immer nicht verstanden. Ino. Ist. Der. Schlüssel! Und Oro will **SIE** haben."*, schnauzte Sasuke ihn an.

"Und warum sollen wir dann die Helden spielen?", fragte das Genie genervt.

*"Erstens: Wenn Ino bei uns ist und **UNS** vertraut, verrät sie uns das Geheimnis.
Zweitens: Wenn sie das Geheimnis **UNS** verrät haben wir dass was Oro so sehr begehrt.
Drittens: Streite ja nicht ab das Inos Schutz auch in deinem persönlichen Interesse liegt.
Viertens und das ist der letzte Punkt: Saku wird mich und **DICH** killen wenn ihrer besten Freundin etwas passiert und sie her raus findet das wir es verhindern hätten können."*, zählte Sasuke alle Punkte die dafür waren bei Ino zu bleiben auf.

"Schon gut verstanden. Ich spiele weiterhin den Babysitter für Ino.", meinte Shikamaru genervt. Immer noch regte sich nichts auffälliges auf der Straße.

"Shika du spielst nicht den Babysitter sondern du wirst IHR helfen falls etwas geschieht. Dürfte ich dich an den Vorfall vor einem Monat erinnern. Den Vorfall wo Deidara eine ausgekugelte Schulter und zwei gebrochene Rippen davon getragen hat, achja und vergessen wir nicht den Knacks in seinem Stolz.", sagte Sasuke kalt. Shikamaru schluckte, achja **DER** Vorfall. Mit Deidara wollte er keineswegs tauschen.

//Vorfall Deidara//

Deidara war gerade dabei aus Kabutos Haus zu verschwinden als sich ihm ein schwarzer Schatten in den Weg stellte. Zuerst dachte er, es wäre ein einfacher FBI Agent der ihn entdeckt hatte, als aber das Mondlicht auf das Gesicht seines Gegenübers strahlte erkannte er Ino und ergriff die Flucht. Ino war allerdings nicht gerade langsam und hatte ihn wenige Meter mit einem Sprung zu Boden geworfen. Er wusste noch wie schmerzhaft es war mit dem Boden Bekanntschaft zumachen. Ino saß auf ihm und drückte ihn zu Boden. Dafür das sie so leicht war hatte sie ganz schön Kraft, aber er war stärker und schaffte es sie von sich runter zubekommen. Ino war schneller als er schauen konnte wieder auf den Beinen und hatte ihn zufassen bekommen. Sie riss ihn herum und drückte ihn mit voller Wucht gegen die Wand. Eine Hand hatte sie auf seiner linken Schulter und die andere umfasste seinen Hals und übte leichten Druck auf seine Kehle aus.

"Gib mir die Papiere.", forderte Ino ihn auf und verstärkte den Druck auf seiner Kehle.

"Niemals...", krächzte Deidara.

Ino lachte und mit einer Bewegung ihrer rechten Hand die auf Deidas Schulter lag, sank Deidara vor Schmerz auf den Boden und hielt sich seine Schulter. Er wusste nicht wie aber Ino hatte ohne einen großen Kraftaufwand ihm die Schulter ausgekugelt, drohend stand sie über ihn gebeugt und fasste nach seinem Kragen. Sie zog ihn halb hoch so das er auf Augenhöhe mit ihr war.

"Ich wiederhole mich ungern Blondie. Gib. Mir. Die. Papiere!", fauchte Ino Deidara ins Gesicht. Deidara nickte und streckte ihr die Papiere hin. Als sie ihn los ließ und sich zum gehen wandte, stand er auf schlug nach ihrem Genick. Ino hatte das kommen sehen. Rechtzeitig hatte sie seine Faust abgefangen und ihn zu Boden geworfen. Er keuchte auf als er auf den Boden aufprallte. Mit einem Tritt zwischen die Rippen hatte Ino ihn ins Traumland geschickt.

Eine halbe Stunde später wurde er von Kankuro und Gaara bewusstlos gefunden. Kankuro hatte ihn gleich so gut es ohne Hilfsmittel ging ärztlich versorgt. Von Ino fehlte jede Spur, nur ihr Parfüm war noch leicht in der Luft und ihre Fingernägel

hatten einige Kratzspuren an Deidas Armen hinterlassen. Er selber war verletzt und das obwohl er Ino mit Schlägen und Tritten bombardiert hatte, aber sie wich entweder jeden seiner Angriffe aus oder wehrte sie ab oder was besonders schmerzhaft für ihn war, sie leitete seine Angriffe auf ihn zurück. Ino war kein leichter Gegner. Sie war vielleicht nicht so stark wie er, aber ihre Bewegungen waren koordinierter und schneller und ihre Durchschlagskraft war für ein Mädchen nicht schwach.

//Zurück bei Shikamaru//

Shikamaru legte auf und beobachtete weiter den Eingang. Ein auffälliger Wagen hielt vor der Tür. Die Männer im Wagen besprachen kurz etwas ehe einer ausstieg und das Gebäude betrat. Shikamaru sah wie hinter ihm ein Wagen her fuhr und gegenüber hielt. Der Fahrer stieg aus und ging zu dem Mann im anderen Wagen. Scheinbar war Oro wirklich hinter dem Schlüssel her. Der Fahrer des anderen Wagen verschwand nun ebenfalls im Gebäude. Ein dritter Mann näherte sich dem Wagen vor der Tür und stieg in den Wagen. Die beiden Männer wechselten einige Worte ehe sie wieder zum Eingang blickten. Shikamaru stieg aus und ging ebenfalls auf die Tür zu. Die Männer kannten ihn nicht und hielten ihn für einen Bewohner, er trat ein und lief das Treppenhaus hoch.

Er hörte einen Schrei und rannte nun die Treppen hoch. Vor Inos Wohnungstür oder besser gesagt von dem was noch übrig war blieb er stehen und ging langsam und leise in die Wohnung. Er hörte Stimmen unter ihnen auch Inos. Die Wohnung war verwüstet und hier und da waren Regale geleert oder umgekippt. Shikamaru blieb in der Tür stehen die zum Wohnzimmer führte. Im Wohnzimmer waren Ino und die zwei Männer. Schwer atmend nahm Ino eine sehr teuer aussehende Vase und warf sie auf den Kopf des einen Mannes. Sie traf, die Vase zersplitterte auch und hinterließ eine stark blutende Wunde, doch den Mann störte es nicht und er ging weiter auf Ino zu. Ino stand an der Wand blickte ängstlich. Der andere sah sich im Raum nach weiteren Personen um. Shikamaru entdeckte er nicht ein schwerer Fehler für ihn und dafür würde er bezahlen. Ino wollte zum Schrei ansetzen als ihr Gegner sie schnappte und sie hoch hob. Er drückte sie gegen die Wand, ihre Füße berührten schon längst nicht mehr das Laminat. Sie wand sich panisch im Griff ihres Gegner der immer fester wurde um ihren Hals. Shikamaru mischte sich nun ein, da der Mann nur Augen für Ino hatte war es ein leichtes Spiel für ihn den Komplizen eine über zuziehen. Nun zeigte er sich und er konnte sehen das so etwas wie Hoffnung aber auch Angst in Inos blauen Augen sich wieder spiegelte. Er nahm die Vase die noch unversehrt auf den Tisch stand und zog sie Inos Gegner über den Kopf, dieser ließ Ino los und kippte um, tja mit mehr Kraft war das doch sehr effektiv. Shikamaru stieg über den Mann und half Ino hoch.

"Du musst hier raus, schnell.", sagte Shikamaru und half Ino aus dem Wohnzimmer raus. Er sah wie sehr Ino unter den Mangel an ihren vollen Kräften leidete. Die Ino die er jetzt vor sich hatte ähnelte nicht der Ino die Deidara bewusstlos geschlagen und zwei Rippen gebrochen hatte oder die Ino die Kabuto in seinen eigenen vier Wänden ans Messer geliefert hatte oder die Ino Yamanaka die gefährlich nah dran war Sasuke

Uchiha endlich zu stellen, nein diese Ino war verletzt, hilflos und brauchte ihn.

Mit Mühe brachte er die fertige Ino durch den Hinterausgang nach draußen, schnell lief er zu seinem Wagen und fuhr davon, zum Hinterausgang des Hauses und holte Ino ab. Ino stieg ohne groß zu diskutieren in Shikamarus Wagen. Ino zitterte am ganzen Leib und starrte auf ihre Hände. Egal was diese Bastarde ihr angetan hatten das sie jetzt so neben sich war, sie würden dafür büßen, schwörte sich Shikamaru.

"Sa-Sakura si-sie weiß...nicht was los ist. Sie ist viell-leicht in Gefahr.", brach Ino mit großer Mühe zustande.

"Keine Sorge Sasuke holt sie ab und bringt sie zu uns. Und dich bringe ich jetzt erstmal zu uns ins Sichere.", antwortete ihr Shikamaru und lächelte sie an.

"D-Danke...Shikamaru.", sagte Ino und lächelte Shikamaru dankbar an.

Auch wenn sie vielleicht Gegner waren, würde er sie nicht Orochimaru überlassen. Den Rest der Fahrt schwiegen die beiden, aber es war kein unangenehmes Schweigen es war eins dieser Schweigen die ausbrachen wenn man froh war das nichts schlimmeres passiert ist, Ino und Shikamaru kamen bei der Uchiha Villa an. Als Ino ausstieg befand sie sich gleich in Sakura Umarmung. Sakura weinte und drückte Ino fest an sich.

"Ich hatte solche Angst als Sasuke mir erzählte was passiert ist das ich dich verliere.", schniefte Sakura.

"Mir gehts gut. Dank Shikamaru.", antwortete Ino uns strich Sakura tröstend über den Rücken.

"Na dann kommt rein in gute die Stube.", sagte Sasuke und nahm die schluchzende Saku an die Hand.

Ino und Shikamaru folgten dem frisch verliebten Paar. Shikamaru legte seine Hand auf Inos Rücken und schob sie vor sich her. Vor der Tür stoppte er und hielt Ino fest. Er drehte sie zu sich um und legte beiden Arme um Inos Schulter und drückte sie an sich.

"Ich hatte Angst um dich.", flüsterte Shikamaru Ino ins Ohr. Ino erwiderte die Umarmung und legte ihren Kopf an seine Brust.

"Ich verdanke dir mein Leben.", entgegnete ihn Ino.

Sie lösten die Umarmung und sahen sich in die Augen. Braun traf Blau. Blau traf Braun. Ihre Gesichter kamen sich näher und nur wenige Zentimeter trennten ihre Lippen

voneinander und dann...

Feuer kann Freund und Feind zugleich sein. Du kannst dir die Finger am Feuer verbrennen oder du bekommst seine wohltuende Wärme geschenkt.